

I. Nachrichten über die Vorschule

von Ostern 1877 bis Ostern 1878.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Moß, D. W. Professor (Vorsteher).
 Janson, A. F.
 Willasen, P. J.
 Wefing, C.
 Rakow, R.
 Heymann, W. Dr.
 Holy, J.

Wilkenß, C. F. L.
 Ulrich, A.
 Schirmer, C. C. Th. R.
 Brandt, A.
 Herzberg, H. Dr.
 Wesche, C. A.

Schmelzkopf, J.
 Sell, C.
 Lonke, D. H.
 Ahelis, Th. Dr.
 Neuling, H. Dr.
 Schulze, H.

2. Hilfslehrer:

Raßen, H. Dr.

B. Lehrplan.

Dritte Classe.

Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8 St. w. Lesen 2 St. w. Die Stücke werden vom Lehrer vorgelesen, satzweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Declamation 1 St. w. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der Lautlehre und Wortbildung 3 St. w. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Grammatik 2 St. w. Der einfache Satz. Die 5 Satztheile im Allgemeinen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Conjugation der Copula sein und des Activs der Verba (ohne den Coniunctiv).
3. Erdkunde. 4 St. w. Heimathkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4 St. w.
6. Singen. 2 St. w. Uebungen zur Entwicklung des musikalischen Gehörs und der Stimme. Das Naheliegendste aus Melodik, Rhythmik und Dynamik zur Einführung in die musikalische Schrift. — Choräle und Lieder. Besprechung der Texte nach ihren Hauptgedanken und Memoriren derselben. Einübung der Melodien nach dem Gehör, wobei die Noten den Schülern als Anhalt für Höhe und Tiefe, Länge und Kürze etc. dienen. Der einstimmige Gesang ist vorherrschend, der zweistimmige wird vorbereitet.
7. Turnen. 2 St. w.

Zweite Classe.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. Beendigung der Lehre von der Flexion. Die Hauptarten der Satztheile. Der Nebensatz in den allgemeinsten Umrisen. Comparation des Adjectivis. Die 6 Arten der Pronomina. Vollständige Conjugation. Adverb und Präposition.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch Lect. 1—49: Die 5 Declinationen mit Genus- und Casusregeln. Das Hilfsverbum esse. Die erste Conjugation. Das Pronomen personale.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur vom Standpunkt der Species aus.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Uebersicht der Oceane und Continente in elementarer Form.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolviren, Reduciren und die 4 Species in benannten Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. Addition derselben.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Uebungen. Fortsetzung der Gehör- und Stimmübungen. Die Einführung in das Tonssystem wird erweitert durch Benennung der Noten, die Tonleiter von C-, G- und F-dur, die leichtesten Intervalle in diesen Tonarten. — Choräle und Lieder; erstere einstimmig, letztere zweistimmig. Die leichteren Stellen werden ohne Hülfsmittel zu treffen versucht.
9. Turnen. 2 St. w.

Erste Classe.

Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des A. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. — Zusammengesetzter und zusammengezogener Satz. Die 5 Hauptarten des Nebensatzes aus den 5 Satztheilen hergeleitet. — Verkürzter und unvollständiger Satz. — Conjunctionen. — Interjectionen.
3. Latein. 8 St. w. Übungsbuch Lect. 50—100: Die Präpositionen. Die Comparation. Das Adverbium. Die zweite, dritte, vierte Conjugation. Die Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita. — Die Conjunctionen. Die Numeralia (cardinalia und ordinalia). — Die Deponentia. Die Composita von esse, incl. prodesse und posse.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Stoffes bis zum Begriff der Gattung und Familie.
5. Erdkunde. 2 St. w. Erweiterung der mathematischen Geographie. Zusammenstellung und genauere Betrachtung der Continente.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer, nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
7. Rechnen. 4 St. w. Subtraction, Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholung und practische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.

9. Singen. 2 St. w. Uebungen. Weitere Einführung in das Ton- und Notenwesen, besonders die begleitete und figurirte Tonleiter, die Verbindung der Hauptaccorde, die wesentlichsten Intervalle, die gebräuchlichsten Dur-Tonarten, die naheliegendsten Modulationen, Unterscheidung der Dur- und Moll-Terz, Bildung der Molltonleiter. Choräle und Lieder schwierigerer Art mit Ausweichungen zc., erstere meist einstimmig, letztere zweistimmig.
10. Turnen. 2 St. w.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Bibel. Gesangbuch.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch. Vorstufe. (Bremen. Valett.) Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima und Sexta.
3. Latein: Bulle, lateinisches Uebungsbuch. (Bremen. Gesenius.) 2. Auflage.
4. Erdkunde: Buchenau, Atlas. Riechtenstern und Lange, Schulatlas in 45 Karten.
5. Geschichte: Stieler, Atlas der alten Welt, oder Th. Menke, orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. Heft 1—3. 3. Auflage.
7. Singen: Kurth, Bremisches Liederbuch. 2. Auflage. Nebst Anhang.

D. Lectiouspläne.

I. Sommersemester 1877.

Dritte Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Willaßen. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Willaßen. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Schirmer.

Religion 4 St. Schirmer. Deutsch 8 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Schulze. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Schulze.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wefing. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Ulrich. Rechnen 4 St. Schulze. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefing.

Abtheilung A. Classenlehrer: Lonke.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Neuling. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

Zweite Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Achelis.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Achelis. Latein 6 St. Achelis. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Achelis. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Kasten.

Religion 2 St. Kasten. Deutsch 6 St. Kasten. Latein 6 St. Kasten. Naturgeschichte 2 St. Kasten. Erdkunde 4 St. Kasten. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Schulke.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson. Deutsch 6 St. Janson. Latein 6 St. Herzberg. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Sell. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Schulke.

Abtheilung A. Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Achelis. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

Erste Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Heymann.

Religion 2 St. Heymann. Deutsch 6 St. Heymann. Latein 8 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 2 St. Heymann. Geschichte 2 St. Heymann. Rechnen 4 St. Lonke. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Lonke.

Abtheilung BB. Classenlehrer Neuling.

Religion 2 St. Neuling. Deutsch 6 St. Neuling. Latein 8 St. Neuling. Naturgeschichte 2 St. Schulke. Erdkunde 2 St. Neuling. Geschichte 2 St. Neuling. Rechnen 4 St. Schulke. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

Abtheilung A. Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 8 St. Mos. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. Sell. Geschichte 2 St. Mos. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Rafow.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Herzberg.

Religion 2 St. Herzberg. Deutsch 6 St. Herzberg. Latein 8 St. Herzberg. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 2 St. Herzberg. Geschichte 2 St. Herzberg. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Rafow.

II. Wintersemester 1877/78.**Dritte Classe.**

Abtheilung B. Classenlehrer: Lonke.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. Wesche. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Neuling. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung A. Classenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Holy, Deutsch 8 St. Willaßen, Erdkunde 4 St. Willaßen, Rechnen 4 St. Wesche, Schreiben 4 St. Willaßen, Singen 2 St. Willaßen, Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Schirmer.

Religion 4 St. Schirmer, Deutsch 8 St. Schirmer, Erdkunde 4 St. Schulke, Rechnen 4 St. Schirmer, Schreiben 4 St. Schirmer, Singen 2 St. Willaßen, Turnen 2 St. Schulke.

Abtheilung AAA. Classenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wefing, Deutsch 8 St. Wefing, Erdkunde 4 St. Wefing, Rechnen 4 St. Schulke, Schreiben 4 St. Wefing, Singen 2 St. Wefing, Turnen 2 St. Wefing.

Zweite Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Herzberg.

Religion 2 St. Herzberg, Deutsch 6 St. Herzberg, Latein 6 St. Herzberg, Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf, Erdkunde 4 St. Herzberg, Rechnen 4 St. Schmelzkopf, Schreiben 4 St. Willaßen, Singen 2 St. Wefing, Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich, Deutsch 6 St. Ulrich, Latein 6 St. Mos, Naturgeschichte 2 St. Wefing, Erdkunde 4 St. Holy, Rechnen 4 St. Ulrich, Schreiben 4 St. Ulrich, Singen 2 St. Ulrich, Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung A. Classenlehrer: Achelis.

Religion 2 St. Schmelzkopf, Deutsch 6 St. Achelis, Latein 6 St. Achelis, Naturgeschichte 2 St. Lonke, Erdkunde 4 St. Holy, Rechnen 4 St. Holy, Schreiben 4 St. Willaßen, Singen 2 St. Schirmer, Turnen 2 St. Achelis.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Kasten.

Religion 2 St. Kasten, Deutsch 6 St. Kasten, Latein 6 St. Kasten, Naturgeschichte 2 St. Kasten, Erdkunde 4 St. Heymann, Rechnen 4 St. Wesche, Schreiben 4 St. Lonke, Singen 2 St. Schulke, Turnen 2 St. Schulke.

Abtheilung AAA. Classenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson, Deutsch 6 St. Janson, Latein 6 St. Herzberg, Naturgeschichte 2 St. Janson, Erdkunde 4 St. Sell, Rechnen 4 St. Janson, Schreiben 4 St. Janson, Singen 2 St. Sell, Turnen 2 St. Schulke.

Erste Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Willkensä.

Religion 2 St. Willkensä, Deutsch 6 St. Willkensä, Latein 8 St. Willkensä, Naturgeschichte 2 St. Janson, Erdkunde 2 St. Willkensä, Geschichte 2 St. Mos, Rechnen 4 St. Ulrich, Schreiben 4 St. Ulrich, Singen 2 St. Ulrich, Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf, Deutsch 6 St. Schmelzkopf, Latein 8 St. Achelis, Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf, Erdkunde 2 St. Schmelzkopf, Geschichte 2 St. Mos, Rechnen 4 St. Schmelzkopf, Schreiben 4 St. Sell, Singen 2 St. Schmelzkopf, Turnen 2 St. Achelis.

Abtheilung A. Classenlehrer: Heymann.

Religion 2 St. Heymann, Deutsch 6 St. Heymann, Latein 8 St. Heymann, Naturgeschichte 2 St. Lonke, Erdkunde 2 St. Heymann, Geschichte 2 St. Heymann, Rechnen 4 St. Lonke, Schreiben 4 St. Schirmer, Singen 2 St. Schirmer, Turnen 2 St. Rakow.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Neuling.

Religion 2 St. Neuling. Deutsch 6 St. Neuling. Latein 8 St. Neuling. Naturgeschichte 2 St. Schulke. Erdkunde 2 St. Neuling. Geschichte 2 St. Neuling. Rechnen 4 St. Schulke. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Schulke. Turnen 2 St. Rafow.

E. Schulchronik.

Das Schuljahr begann am 5. April 1877 und schloß am 27. März 1878.

Um Ostern 1877 trat Herr Dr. H. Kasten als Hülfslehrer und um Michaelis Herr J. Holy als ordentlicher Lehrer in unser Collegium ein.

Herr Julius Christian Holy, geboren am 28. April 1842 in Wyk auf der Insel Föhr, besuchte, nachdem er schon vorher in verschiedenen Stellungen als Hülfslehrer thätig gewesen war, 1864—1866 das hiesige Seminar. Hierauf arbeitete er 2 Jahre an der Freischule des vierten Districts und trat dann, nach Ablegung seines Staatsexamens, in das Lehrercollegium der Realschule von C. W. Debbe. Fünf Jahre blieb er in dieser Stellung, worauf er zu Ostern 1873 an die hiesige städtische Realschule und von dort zu Michaelis 1877 als ordentlicher Lehrer an die Hauptschule berufen wurde.

Schon im vorigen Programm mußten wir über die schwere Erkrankung des Herrn Brandt berichten. Freilich versuchte derselbe mit dem Beginn des Sommersemesters seine Functionen wieder zu übernehmen, aber bald trat eine solche Verschlimmerung seines Zustandes ein, daß er um Pfingsten einen längeren Urlaub zum Gebrauche einer Cur in Karlsbad nachsuchen mußte. Allein das Uebel, welches sich schließlich als ein Leberkrebs herausstellte, war schon soweit vorgeschritten, daß der wackere Mann nach sechswochentlicher Abwesenheit in einem so hoffnungslosen Zustande zurückgebracht wurde, daß nur zu wünschen war, er möge vor längeren Leiden bewahrt bleiben, und schon am 10. Juli machte ein sanfter Tod seinem Leben ein Ende. — Herr Brandt war um Ostern 1873 als Gesanglehrer an die Hauptschule berufen und mit der ihm eigenen Energie suchte er den ihm zugewiesenen Unterrichtszweig mit dem besten Erfolge neu zu organisiren. Wie er selbst ganz in seiner Kunst lebte, wußte er auch seine Schüler für dieselbe zu interessiren, wovon die verschiedenen musikalischen Aufführungen auch weiteren Kreisen den schlagendsten Beweis lieferten. Nicht nur aber hat die Schule in ihm einen äußerst strebsamen und gewissenhaften Lehrer verloren, sondern auch das Lehrercollegium hat den Verlust eines treuen und liebenswürdigen Mitarbeiters auf das Schmerzlichste zu beklagen. —

Im Uebrigen konnte der Gesundheitszustand der Lehrer in beiden Semestern nur als ein ausnehmend günstiger bezeichnet werden. — Auch unsere Schüler wurden von eigentlichen Epidemien verhältnißmäßig wenig heimgesucht, wenn auch mehrere Erkrankungen an Scharlach und Diphtheritis zu verzeichnen waren. Während dieselben im Uebrigen einen günstigen Verlauf nahmen, verloren wir leider am 26. Februar einen sehr wackeren Schüler, Sigmund Sattler, welcher erst im vorigen Sommer aus Lima herübergekommen war. In 2 Tagen raffte den blühenden und kräftigen Knaben ein heftiger Scharlach-Typhus dahin, und die schwergeprüfte Mutter sah eine ihrer schönsten Hoffnungen zu Grabe tragen. Das Andenken des Entschlafenen wird seinen Lehrern, wie auch seinen Mitschülern unvergeßlich bleiben.

Die Classenprüfungen um Michaelis und um Ostern lieferten auch in diesem Schuljahre ein durchaus günstiges Resultat.

Der Turnunterricht wurde mit dem besten Erfolge ertheilt, und betrug die Zahl der aus Gesundheitsrückichten erforderlichen Dispensationen nur 2 Procent der Schülerzahl.

Die Ferienstunden wurden von 214 Schülern besucht, und können wir namentlich die Theilnahme der schwächeren Knaben an denselben auch für die Zukunft nur dringend empfehlen. —

Wie bereits in dem vorigen Programme in Aussicht gestellt war, nahm der Andrang zur Hauptschule in solchem Maße zu, daß nicht nur um Ostern 1877 die Zahl der Abtheilungen an der Vorschule auf 14 stieg, sondern daß auch zu Ostern dieses Jahres abermals eine neue Parallelabtheilung gebildet werden mußte.

F. Statistische Uebersicht.

Im Sommer 1877 zählten wir 488 Schüler, welche sich folgendermaßen auf die 14 Abtheilungen vertheilten: IIIbbb 35, IIIbb 35, IIIb 33, IIIaa 33, IIIa 36, IIbbb 35, IIbb 36, IIb 35, IIaa 39, IIa 38, Ibb 35, Ib 34, Iaa 31, Ia 33.

Auf das Gymnasium gingen um Michaelis 29, auf die Handelsschule 22 Schüler über, und außerdem verließen die Vorschule 19 Knaben, also im Ganzen 70. Dagegen traten ein 82, so daß wir im Winter 500 Schüler zählten. Dieselben vertheilten sich: IIIbb 38, IIIb 36, IIIaaa 35, IIIaa 35, IIIa 31, IIbb 37, IIb 39, IIaaa 35, IIaa 36, IIa 36, Ibb 38, Ib 32, Iaa 36, Ia 36. Um Ostern gingen in das Gymnasium 30, in die Handelsschule 31 Schüler über, und da uns außerdem 18 Knaben verließen, betrug die Gesamtzahl der Abgegangenen 79. Aufgenommen wurden 102 Schüler, so daß wir bei Beginn des Sommerhalbjahrs 523 Schüler zählten.

Moh.

II. Die Handelsschule.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Meyer, Hugo Professor Dr. (Vorsteher).

Sonnenburg, J. A. A. Dr.

Uhlemann, Ferd.

Schaefer, Th. Dr.

Rafow, K. Ph. A.

Graeber, Herm.

Wegener, F. C.

Brenning, C. Dr.

Bertram, J.

Gebert, W. Chr.

Wilde, Frh.

Hoyermann, J. F. P. Dr.

Werner, F. A. Dr.

Müller, W. Dr.

Braun, Conr. Dr.

Janson, A. F.

2. Hilfslehrer:

Röß, S.

Kasten, S. Dr.

Behrens, L.

B. Lectionspläne.

I. Sommersemester 1877.

Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Braun.

Religion 2 St. w. Werner. Deutsch 3 St. w. Braun. Latein 5 St. w. Braun. Französisch 6 St. w. Brenning. Geschichte 2 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Braun. Mathematik 2 St. w. Kasten. Naturkunde 2 St. w. Kasten. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Behrens. Singen 2 St. w. Janson. Turnen 2 St. w. Rafow.

Quarta A.

Classenlehrer: Gebert.

Religion 2 St. w. Werner. Deutsch 3 St. w. Gebert. Latein 5 St. w. Gebert. Französisch 6 St. w. Schaefer. Geschichte 2 St. w. Gebert. Geographie 2 St. w. Gebert. Mathematik 2 St. w. Müller. Naturkunde 2 St. w. Schaefer. Rechnen 2 St. w. Gebert. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Behrens. Singen 2 St. w. Janson. Turnen 2 St. w. Rafow.

Unter-Tertia B.

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Schaefer. Latein 4 St. w. Schaefer. Französisch 5 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Schaefer. Geschichte 2 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Uhlemann. Mathematik 4 St. w. Müller. Naturkunde 2 St. w. Schaefer. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Behrens. Turnen 2 St. w. Rafow.

Unter-Tertia A.

Classenlehrer: Dr. Werner.

Deutsch 3 St. w. Werner. Latein 4 St. w. Braun. Französisch 5 St. w. Werner. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 3 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Braun. Mathematik 4 St. w. Kasten. Naturkunde 2 St. w. Kasten. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Behrens. Turnen 2 St. w. Rafow.

Ober-Tertia B.

Classenlehrer: Dr. Hoyer mann.

Deutsch 3 St. w. Hoyer mann. Latein 4 St. w. Hoyer mann. Französisch 5 St. w. Hoyer mann. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 2 St. w. Hoyer mann. Geographie 2 St. w. Hoyer mann. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Kasten. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Turnen 2 St. w. Rafow.

Ober-Tertia A.

Classenlehrer: Dr. Brenning.

Deutsch 3 St. w. Brenning. Latein 4 St. w. Brenning. Französisch 5 St. w. Brenning. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 2 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. Brenning. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Turnen 2 St. w. Rafow.

Unter-Secunda B.

Classenlehrer: Uhlemann.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 4 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Uhlemann. Spanisch 2 St. w. Hoyer mann. Geschichte 2 St. w. Brenning. Geographie 1 St. w. Brenning. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Physik und Chemie 4 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Turnen 1 St. w. Rafow.

Unter-Secunda A.

Classenlehrer: Dr. Müller.

Deutsch 3 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Braun. Französisch 4 St. w. Gebert. Englisch 4 St. w. Gebert. Spanisch 2 St. w. Hoyer mann. Geschichte 2 St. w. Meyer. Geographie 1 St. w. Meyer. Mathematik 4 St. w. Müller. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Physik und Chemie 4 St. w. Müller. Rechnen 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Turnen 1 St. w. Rafow.

Ober-Secunda.

Classenlehrer: Prof. Meyer.

Deutsch 3 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 3 St. w. Gebert. Spanisch 2 St. w. Hoyer mann. Geschichte 2 St. w. Meyer. Geographie 1 St. w. Meyer. Mathematik 5 St. w. Müller. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Physik und Chemie 4 St. w. Müller. Rechnen 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rafow.

II. Wintersemester 1877/78.

Quarta B.

Classenlehrer: Gebert.

Religion 2 St. w. Wilde. Deutsch 3 St. w. Gebert. Latein 5 St. w. Gebert. Französisch 6 St. w. Schaefer. Geschichte 2 St. w. Gebert. Geographie 2 St. w. Gebert. Mathematik 2 St. w. Müller. Naturkunde 2 St. w. Wilde. Rechnen 2 St. w. Wilde. Schreiben 2 St. w. Janson. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Singen 2 St. w. Janson. Turnen 2 St. w. Rafow.

Quarta A.

Classenlehrer: Dr. Braun.

Religion 2 St. w. Werner. Deutsch 3 St. w. Braun. Latein 5 St. w. Braun. Französisch 6 St. w. Brenning. Geschichte 2 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Braun. Mathematik 2 St. w. Kasten. Naturkunde 2 St. w. Kasten. Rechnen 2 St. w. Wilde. Schreiben 2 St. w. Janson. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Singen 2 St. w. Janson. Turnen 2 St. w. Rafow.

Unter-Tertia B.

Classenlehrer: Dr. Werner.

Deutsch 3 St. w. Werner. Latein 4 St. w. Kasten. Französisch 5 St. w. Werner. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 2 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Braun. Mathematik 4 St. w. Wilde. Naturkunde 2 St. w. Kasten. Rechnen 2 St. w. Wilde. Schreiben 1 St. w. Graeber. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 2 St. w. Rafow.

Unter-Tertia A.

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Schaefer. Latein 4 St. w. Schaefer. Französisch 5 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Schaefer. Geschichte 2 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Graeber. Mathematik 4 St. w. Müller. Naturkunde 2 St. w. Schaefer. Rechnen 2 St. w. Wilde. Schreiben 1 St. w. Graeber. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 2 St. w. Rafow.

Ober-Tertia B.

Classenlehrer: Dr. Brenning.

Deutsch 3 St. w. Brenning. Latein 4 St. w. Brenning. Französisch 5 St. w. Brenning. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 2 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. Graeber. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 2 St. w. Wilde. Schreiben 1 St. w. Graeber. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 2 St. w. Rafow.

Ober-Tertia A.

Classenlehrer: Dr. Hoyer mann.

Deutsch 3 St. w. Hoyer mann. Latein 4 St. w. Hoyer mann. Französisch 5 St. w. Hoyer mann. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 2 St. w. Hoyer mann. Geographie 2 St. w. Hoyer mann. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 2 St. w. Wilde. Schreiben 1 St. w. Graeber. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 2 St. w. Rafow.

Unter-Secunda B.

Classenlehrer: Dr. Müller.

Deutsch 3 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Braun. Französisch 4 St. w. Gebert. Englisch 4 St. w. Gebert. Spanisch 2 St. w. Hoyer mann. Geschichte 2 St. w. Meyer. Geographie 1 St. w. Meyer. Mathematik 4 St. w. Müller. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Physik u. Chemie 4 St. w. Müller. Rechnen 2 St. w. Wilde. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 1 St. w. Rafow.

Unter-Secunda A.

Classenlehrer: Uhlemann.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 4 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Uhlemann. Spanisch 2 St. w. Hoyer mann. Geschichte 2 St. w. Brenning. Geographie 1 St. w. Brenning. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Physik und Chemie 4 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Wilde. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 1 St. w. Rafow.

Ober-Secunda.

Classenlehrer: Prof. Meyer.

Deutsch 3 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 3 St. w. Gebert. Spanisch 2 St. w. Hoyer mann. Geschichte 2 St. w. Meyer. Geographie 1 St. w. Meyer. Mathematik 5 St. w. Müller. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Physik und Chemie 4 St. w. Müller. Rechnen 2 St. w. Wilde. Zeichnen 2 St. w. Graeber. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rafow.

Der Gesangunterricht an der Handelsschule ist von Untertertia an fakultativ.

C. Lehrplan.

Quarta.

Cursum einjährig. 34 Stunden wöchentlich.

1. Religion. 2 St. w. Leben Jesu nach dem Evangelium des Matthaeus mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Apostelgeschichte, insbesondere die Missionsreisen des Paulus. Auswendiglernen von Psalmen und Gesängen.
2. Deutsch. 3 St. w. Einfacher Satz nebst Formenlehre. Grammatische und orthographische Uebungen. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Deutschen Lesebuch, II. Abth., 1. Theil. Auswendiglernen von etwa 10 Gedichten. Aufsätze, theils häusliche, theils Classenarbeiten: Wiedergabe von Erzählungen, leichte Beschreibungen, Auflösung erzählender Gedichte in Prosa. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch mit und ohne häusliche Vorbereitung.
3. Latein. 5 St. w. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Meiring fl. lat. Grammatik § 1—359. Acc. c. Inf. Abl. abs. Exercitia nach Meiring Uebungsbuch für die unteren Classen, II. Abth. Extemporalia. Uebersetzungen aus Weller Latein. Lesebuch aus Herodot.
4. Französisch. 6 St. w. Ploetz Elementargrammatik bis Lect. 90. Exercitien, Extemporalien, Dictate.
5. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Chaeronea. Römische Geschichte bis Augustus.
6. Geographie. 2 St. w. Deutschland und seine Nachbarländer: Oesterreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark.
7. Mathematik. 2 St. w. Lehre von den Parallelen, Dreiecken und Vierecken.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. (W.) Beschreibung von etwa 30 Species aus den vier ersten Thierclassen. (S.) Vollständige Beschreibung von Pflanzen. 20 Gattungen mit genauer Berücksichtigung der Blüten.
9. Rechnen. 2 St. w. Die gemeinen und Decimalbrüche. Regeldetri mit geraden Verhältnissen. (Schmelzkopf und Ulrich III und IV).
10. Zeichnen. 2 St. w. Gerad- und Krümmelin. Figuren, Blatt-, Blumen- und Fruchtformen. Elemente der Formenlehre.
11. Schreiben. 2 St. w.
12. Singen. 2 St. w.
13. Turnen. 2 St. w.

Unter-Tertia.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Zusammengesetzter Satz. Grammatische, orthographische und Interpunctionsübungen. Lesen von Stücken aus dem Deutschen Lesebuch, II. Abth., 2. Theil. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Aufsätze wie in IV, außerdem Erzählen von Selbsterlebtem und Gesehenem. Mündlicher Vortrag wie in IV, außerdem auch Erzählungen nach anderen Büchern.
2. Latein. 4 St. w. Partikeln, Casuslehre des Nominativ, Accusativ, Dativ und Genitiv, nach Meiring kl. Gramm. § 360—507. Exercitia nach Meiring Übungsbuch f. d. mittleren Classen, 1. Abth., Nr. 1—166. Extemporalien, Uebersetzungen aus Weller Latein. Lesebuch aus Livius.
3. Französisch. 5 St. w. Ploetz Elementargramm. Lect. 90—106 u. Ploetz Schulgrammatik, Lect. 1—23. Exercitien, Extemporalien, Dictate, Memorir- und Reproducirübungen. Lectüre: Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg Grammatik, Lect. 1—16. Exercitien, Extemporalien, Dictate.
5. Geschichte. 2 St. w. Römische Kaiserzeit bis Marc Aurel. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge.
6. Geographie. 2 St. w. Die übrigen Länder Europa's. Vgl. IV.
7. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Kreislehre, Gleichheit der Figuren, Verwandlung, Theilung und Ausmessung gradliniger Figuren. Arithmetik: Die 4 Species in allgem., absoluten und relativen Zahlen. Die Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Potenzen.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. (W.) Beschreibung der Gliedthiere. (S.) Fortsetzung der Pflanzenbeschreibung: Uebungen im Bestimmen. Uebersicht des Systems. Anlage von Herbarien.
9. Rechnen. 2 St. w. Regelbetri mit doppelten und umgekehrten Verhältnissen. Bürgerliche Zinsrechnung. Abkürzungen und Vortheile bei den vier Grundrechnungsarten. (Schmelzkopf und Ulrich IV und V.)
10. Zeichnen. 2 St. w. Ornamente mit Schattenandeutungen. Zusammengesetzte geometrische Figuren.
11. Schreiben. 1 St. w.
12. Turnen. 2 St. w.

Ober-Tertia.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Verkürzter Satz. Uebersichtliche Wiederholung des grammatischen Stoffes. Einiges aus der Wortbildungslehre. Interpunctionslehre. Schwierigere orthographische und Interpunctionsübungen. Lesen von Stücken aus dem Lesebuch, II. Abth., 3. Theil. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Einiges aus der Metrik. Aufsätze, theils häusliche, theils Classenarbeiten, erzählender, beschreibender, schildernder Art, einige mit Zugrundelegung leichter Dispositionen. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch und nach eigener Wahl aus andern Büchern.
2. Latein. 4 St. w. Casuslehre des Ablativus, Gebrauch der Tempora und des Modus Indicativus und Coniunctivus, nach Meiring kl. Gramm. § 508—609. Exercitia nach Meiring Übungsbuch für mittlere Classen, I. Abth., Nr. 167—298. Uebersetzungen aus Weller Latein. Lesebuch aus Livius.
3. Französisch. 5 St. w. Ploetz Schulgramm. Lect. 24—45. Das Uebrige wie in Unter-Tertia.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg Gramm. Lect. 16—36. Das Uebrige wie in Unter-Tertia.
5. Geschichte. 2 St. w. Vom Ende der Kreuzzüge bis zu Ludwig XIV. einschließlich.
6. Geographie. 2 St. w. Die 4 außereuropäischen Erdtheile.
7. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit gradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien am Kreise; Berechnung regulärer Polygone. Arithmetik: Lehre von den Wurzelgrößen. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Irrationale und imaginäre Wurzeln. Wiederholung des Pensums beider III.

8. Naturgeschichte: 2 St. w. (W.) Beschreibung der Weichthiere, Strahlthiere und Urthiere. (S.) Fortsetzung der Pflanzengattungskunde. Uebungen im Bestimmen.
9. Rechnen: 2 St. w. Abkürzungen und Vortheile bei den Grundrechnungsarten. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen. Einfachere Preisberechnungen. Procentrechnung. (Roesler und Wilde.)
10. Zeichnen. 2 St. w. Im (W.) Freihandzeichnen: Ornamente in gleichem und verändertem Maßstabe. Perspectivisches Zeichnen vorgestellter Körper und Körpergruppen, sowie nach Vorlagen. Im (S.) Linearzeichnen: Sterne, Rosetten, Parquetböden, architekt. Glieder, Maschinentheile.
11. Schreiben. 1 St. w.
12. Turnen. 2 St. w.

Unter-Secunda.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Metrik und von der Poetik die epische Gattung mit Anschluß an Schaefer's Auswahl deutscher Gedichte. Erläuterung und Auswendiglernen von Schiller'schen und Goethe'schen Balladen und Schiller's didaktischen Gedichten. Literarische und biographische Notizen über beide Klassiker. Leichte Abhandlungen, Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen mit Stichwörtern, Aufsätze mit theilweiser Verwendung der Lectüre. Leichte Synonyme. Disponirübungen. Mündlicher Vortrag über häusliche Lectüre.
2. Latein. 4 St. w. Abschluß der Grammatik: Lehre vom Imperativ, Infinitiv, Oratio obliqua, Participien nach Weiring Gram. § 610—699. Exercitia nach Weiring Uebungsbuch f. mittlere Classen, I. Abth., Nr. 299—376. Extemporalien. Uebersetzen aus Caesar bellum gallicum (oder civile).
3. Französisch. 4 St. w. Syntax des Verbuns. Ploetz Schulgramm. Lect. 46—57, 76, 77. Das Uebrige wie in den früheren Classen. Lectüre: Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg, Grammatik Lect. 36 bis zum Schluß, dann Sonnenburg's abstract of English grammar. Exercitien, Extemporalien. Lectüre nach Auswahl, z. B. B. Franklin's Autobiography (Kobolsky'sche Sammlung) oder Scott's Tales of a Grandfather, oder W. Irving, the life of Columbus. Benützung der Lectüre zu Sprechübungen.
5. Spanisch. 2 St. w. Grammatik: Formenlehre. Uebersetzung der entsprechenden Uebungen nach Rosenbergl § 1—39. Lectüre leichter Lesestücke. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte von Ludwig XIV. an bis zur Gegenwart mit Hervorhebung der deutsch-preussischen Entwicklung und der französischen Revolution.
7. Geographie. 1 St. w. Wiederholung von Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten.
8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Rectification und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Ebene Trigonometrie. Arithmetik: Logarithmen; Lehre von den Gleichungen; arithmetische und geometrische Progressionen.
9. Naturwissenschaft. 6 St. w. Naturgeschichte: 2 St. w. (W.) Vollständiges System des Thierreichs. (S.) Beschreibung von Pflanzen zur Aufstellung, Begründung und Uebersicht des natürlichen Systems. Physik: 2 St. w. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität, durch Experimente begründet, nach dem Lehrbuche von Fochmann. Chemie: 2 St. w. Allgemeine Einleitung und die Lehre von den Metalloiden.
10. Rechnen. 2 St. w. Kaufmännische Zins- und Discontrechnung. Einfachere Waarenberechnungen. Terminreductionen. Mischungsrechnung, Gesellschafts- u. Theilungsrechnung, Asscuranzrechnung, directe Wechselreductionen.
11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen: Ornamente nach Vorlegeblättern und Gyps. Gesicht's- und Körpertheile, Köpfe, Thiere. Linearzeichnen: Grund- und Aufrisse. Schnitte von einfachen Körpern. Schattenconstructionen. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
12. Turnen. 1 St. w.

Ober-Secunda.

Cursus einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Von der Poetik die lyrische und dramatische Poesie. Die Tropen und rhetorischen Figuren. Lectüre: Schaefer's Auswahl und zwei oder drei klassische Dramen, worauf sich die Poetik theilweise bezieht. Auswendiglernen lyrischer Gedichte und dramatischer Stellen. Literarische und biographische Notizen über deutsche Klassiker. Aufsätze: Abhandlungen nach Dispositionen, geschichtliche Betrachtungen, Beurtheilungen geleseener Werke. Mündlicher Vortrag, theils nach häuslicher Lectüre, theils von selbstgemachten Aufsätzen.
2. Latein. 4 St. w. Wiederholung der gesammten Grammatik. Prosodie und Metrik. Exercitia nach Meiring's Übungsbuch für mittlere Classen, II. Abth. Extemporalia. Uebersetzungen von Ovidii Metamorphoses in Auswahl.
3. Französisch. 3 St. w. Abschluß der Grammatik. Exercitien u. s. w. wie in Unter-Secunda. Lectüre nach Auswahl, z. B.: Scribe, Bertrand et Raton, oder Ponsard, l'honneur et l'argent, oder Thiers, expédition en Egypte oder andere Stücke aus der Goebel'schen Sammlung. Sprechübungen.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg's abstract of English grammar. Exercitien, Extemporalien. Lectüre nach Auswahl: Macaulay, history of England. I. Tom Brown's Schooldays. Sprechübungen.
5. Spanisch. 2 St. w. Syntax. Uebersetzung deutscher und spanischer kaufmännischer Briefe nach Rosenberg's spanischer Handelscorrespondenz. Lectüre: schwerere Abschnitte aus dem Lesebuche. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. w. Alte Geschichte, besonders Cultur- und Verfassungsgeschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Handelsgeographie.
8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie: Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. Anfänge der Stereometrie. Neuere Geometrie. Arithmetik: Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Diophantische Gleichungen. Allgemeine Uebersicht und Eintheilung der Gleichungen. Kettenbrüche und Anwendung derselben.
9. Naturwissenschaft. 6 St. w. Naturgeschichte: Systematische Uebersicht über alle Naturreiche. Berücksichtigung anatomischer und physiologischer Verhältnisse der Thiere und Pflanzen und Uebersicht der geographischen Verbreitung derselben. Physik: die Akustik und Optik, begründet durch Experimente. Erklärung und experimentelle Begründung der wichtigsten Sätze aus der Mechanik, nach dem Lehrbuch von Jochnann. Chemie: die Lehre von den Metallen. Einfachere stöchiometrische Aufgaben.
10. Rechnen. 2 St. w. Contocorrenten, Facturen, Verkaufsrechnungen, Calculationen, schwierigere Fälle der Wechselrechnung, Effectenrechnung.
11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen: Landschaften. Linearzeichnen: Projectionslehre des Punktes, der Linien, der Figuren. Schattenconstructions. Säulenordnungen. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
12. Turnen. 1 St. w. (fakultativ).

Prima.

Cursus zweijährig. 31 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. Deutsche Literaturgeschichte: ein Halbjahr ältere Literatur bis zur klassischen Periode, ein Jahr die klassische Periode bis auf die Neuzeit, ein Halbjahr Wiederholung. Uebersicht der Metrik, Poetik und Tropik. Grundbegriffe der Logik und Rhetorik. Lectüre: Klassische Dramen, Abhandlungen von Schiller und Lessing. Schwierigere Aufsätze und freie Vorträge.
2. Latein. 3 St. w. Lectüre von Livius, Sallustii Catilina, Ciceronis Verrinae, Catilinae, pro Roscio Amerino, pro lege Manilia, Virgilii Aeneis. Exercitia aus Meiring's Übungsbuch für mittlere Classen, II. Abth. Extemporalien.

3. Französisch. 4 St. w. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Ploetz Manuel. Zusammenhängende Inhaltsangaben in französischer Sprache. Andere Sprechübungen im Anschluß an Ploetz voyage à Paris. Literaturgeschichte.
4. Englisch. 3 St. w. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Macaulay, Warren Hastings, oder Lord Clive. Dickens, a Christmas carol (oder the cricket), oder Auszug aus W. Irving's sketchbook (Robolsky). Ein oder 2 Stücke von Shakespeare (R. John, Caesar, Coriolanus, Macbeth, Richard II.). Cursorische Lectüre von Macaulay, history of England I. Sprechübungen und Vorträge über gelesene Werke in englischer Sprache. Literaturgeschichte.
5. Spanisch. 3 St. w. Fortsetzung der Uebungen. Schwerere Lectüre. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. w. Ein Jahr Geschichte des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1648 nebst Wiederholung der alten, ein Jahr neuere Geschichte von 1648 an und Wiederholung der ganzen Geschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Physikalische Geographie.
8. Mathematik. 6 St. w. Geometrie: Fortsetzung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Arithmetik: Begriff, Eintheilung und Anwendung der Functionen. Die unendlichen Reihen.
9. Naturwissenschaften. 5 St. w. Naturgeschichte: Geologie, mathematische Geographie. Physik: Erweiterung und mathematische Begründung der Lehre von der Wärme, vom Magnetismus, von der Electricität, dem Schall und Licht, sowie der Mechanik. Chemie: Die Zusammensetzung und das chemische Verhalten der wichtigsten Mineralien, ausgewählte Abschnitte aus der organischen Chemie, Massanalyse und praktische Uebungen in der qualitativen Analyse einfacher Salze. Lösung stöchiometrischer Aufgaben.
10. Zeichnen. 3 St. w. Linearzeichnen: Fortsetzung der Schattenconstruction. Projectionslehre der Schnitte und Durchdringungen der Körper. Perspective mit wissenschaftlicher Begründung. Plan- und Situations-, Bau- und Maschinenzeichnen. Freihandzeichnen: Ornamente, Köpfe, Thiere nach Gyps und Blättern. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
11. Turnen. 1 St. w. (fakultativ).

1. Ann. Vom Zeichenunterricht können diejenigen Schüler, die sich dem Handelsstande oder einem nichttechnischen Berufe widmen wollen, dispensirt werden und am Unterricht im Spanischen theilnehmen, unter der Bedingung, daß sie in den andern Fremdsprachen mindestens das Prädicat „genügend“ sich erworben haben.

2. Ann. Den Classen Unter-Tertia b. bis Prima wird wöchentlich 1 Stunde Gelegenheit zum Unterricht im Chorgesang geboten.

D. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

A. Für Wissenschaften.

Bibel und Gesangbuch.

Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. (Diels, Grundriß der Weltgeschichte.)

Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte.

Schaefer, Grundriß der deutschen Literatur. 11. Aufl.

Hartmann, Leitfaden für den geographischen Unterricht.

Lichtenstern und Lange, Schulatlas der neueren Geographie.

Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.

Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra.

Reidt, Elemente der Mathematik. 4 Theile.

Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik. 4. Aufl.

Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Heft: Zoologie. 2. Heft: Botanik.

Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. Heft 3, 4, 5.

Beispiele und Aufgaben zum kaufmänn. Rechnen, umgearbeitet von Köbeler und Wilde.

B. Für Sprachen.

- Deutsches Lesebuch. 2. Theil. 1—3. Abtheil.
 Schaefer, Auswahl aus den deutschen Dichtern des 18. und 19. Jahrhunderts. 3. Aufl.
 Meiring, Übungsbuch zum Uebersetzen f. d. unteren Classen, 2. Abth., für die mittleren 1. u. 2. Abth.
 Meiring, kleine lateinische Grammatik.
 Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot. (Heidelberg, lateinisches Übungsbuch.)
 Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius. (Schaefer, Propylaea.)
 Ovid, Metamorphoses, delectus.
 Lateinisches Wörterbuch von Ingerslev oder Mühlmann.
 Ploetz, französische Elementargrammatik. 11. Aufl.
 Ploetz, französische Schulgrammatik. (Ploetz, Syntax und Formenlehre der franz. Sprache.)
 Ploetz, französische Chrestomathie.
 Scribe, Bertrand et Raton.
 Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache.
 Sonnenburg, Abstract of english grammar. (Degenhardt, a complete school grammar of the english language. 2. ed.)
 Englischs Wörterbuch von Thieme oder James.
 Scott, tales of a grandfather. (Herrig, Handbuch der englischen Nationalliteratur.)
 Rosenbergs, kleine spanische Vorschule.
 Rosenbergs, praktisches Handbuch der spanischen Handelscorrespondenz.
 Sovermann und Uhlemann, spanisches Lesebuch.

E. Schulchronik.

Von Ostern 1877 an ist auf der Handelsschule in allen Classen der Lehrplan einer Realschule 1. O. befolgt und die bisherige Prima in eine Obersecunda verwandelt worden. Von Ostern 1878 an wird der zweijährige Cursus der neuen Prima beginnen und somit der Organismus der Anstalt sich vollenden.

Während dieses Zeitraumes hat das Lehrercollegium der Handelsschule wiederum mehrere wichtige Aenderungen erfahren.

Am Stelle des schon im ersten Quartal des J. 1877 schwer erkrankten wackern Herrn Brandt, den uns dann im Sommer der Tod entriß, übernahm Herr N. F. Janson, als ordentlicher Lehrer der Vorschule seit vielen Jahren bewährt, den Gesangunterricht, der seit Ostern 1877 sich nicht, wie bisher, auf die untern Classen der Anstalt beschränkt, sondern alle Classen umfaßt. Außerdem leitete derselbe einen Theil des ihm ebenfalls schon lange vertrauten Schreibunterrichts.

Herr Köß, dem es nicht möglich war, außer den von ihm am Gymnasium gegebenen Zeichenstunden auch noch den mit Einführung des neuen Lehrplans über alle Classen ausgedehnten Zeichenunterricht an unserer Abtheilung weiterzuführen, hatte trotzdem die Güte, denselben mit Unterstützung des Herrn Lüder Behrens bis Johannis fortzusetzen. Nach den großen Ferien übernahm Herr Graeber diesen wichtigen Unterrichtszweig.

Hermann Graeber, geb. am 7. Febr. 1841 zu Göhren bei Sommerfeld, durch mehrjähriges Studium auf der Kunstakademie zu Düsseldorf zum Zeichenlehrer ausgebildet und daselbst geprüft, dann auf der höheren Bürgerschule in Fürstenwalde und den Realschulen zu Landeshut und Cresfeld mit Erfolg thätig, wurde durch Senatsbeschuß vom 16. März 1877 zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt und trat am 1. October 1877 als solcher in den Dienst der Anstalt.

Am 25. Sept. 1877 wurde Herr J. Bertram, der seit mehr als 30 Jahren mit großem Erfolge den Rechen- und Schreibunterricht erteilt und sich die Achtung seiner Behörde, wie die Liebe seiner Collegen und Schüler in reichem Maße erworben hatte, auf sein Gesuch durch Senatsbeschuß vom 27. April 1877 in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Während Herr Janson und interimistisch auch Herr Graeber mit dem Schreibunterricht betraut wurde, übernahm Herr Friß Wilde den gesammten Rechenunterricht unserer Anstalt.

Friß Wilde, geb. am 5. Oct. 1846, wurde auf dem hiesigen Seminar ausgebildet und erwarb später durch ein Examen vor der hiesigen Lehrerprüfungscommission das Recht, Unterricht in der Mathematik, wie im kaufmännischen Rechnen in allen Classen höherer Schulen ertheilen zu dürfen. Seit October 1866 war er mit Erfolg an der Realschule des Herrn C. W. Debbe thätig und wurde für den 1. October 1877 durch Senatsbeschuß vom 18. Mai 1877 zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt.

Ein Theil der durch den neuen Lehrplan vermehrten mathematischen und naturwissenschaftlichen Stunden wurde dem Candidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. Kasten, übertragen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Ganzen befriedigend, nur hinderte ein asthmatisches Leiden den Senior unseres Collegiums, Herrn Wegener, viele einzelne Tage und mehrere Wochen am Schulbesuch.

Dagegen war der Gesundheitszustand der Schüler minder erfreulich, indem im Winter viele Erkrankungen an Scharlach vorkamen. Auch entriß uns der Tod im letzten Monate des Jahres 1877 zwei liebe, strebsame Schüler, welche beide der Obertertia angehörten. Georg Witte erlag in einem Alter von 13½ Jahren am 8. Dec. 1877 dem Scharlach und der Diphtheritis, Carl Melis starb 15½ Jahre alt am 15. Dec. an einer Unterleibsentzündung. Beiden legten die Schüler ihrer Classe einen Kranz auf den Sarg.

Der Ferienunterricht wurde von 48 Schülern besucht, die wiederum in zwei Abtheilungen gesondert wurden, da sich eine Trennung einer so großen Zahl schon im vorigen Sommer bewährt hatte.

Die Classenprüfungen, die im September 1877 und März 1878 in Gegenwart des Herrn Vorstehers des Scholarchats abgehalten wurden, lieferten durchweg ein erfreuliches Ergebnis. Zum ersten Male hatte im März d. J. die obere Abtheilung der neuen Obersecunda ihre Reife für die neue Prima durch ein Examen nachzuweisen, was denn auch allen 7 Mitgliefern derselben gelang. 5 von ihnen treten in die oberste Classe ein, welche, als erste Prima einer Realschule 1. O. in Bremen, den anderen Classen, wie wir hoffen, stets ein gutes Beispiel geben wird.

Wiederum haben wir die Freude einige Geschenke zu verzeichnen. Herr Frischen, ein früherer Zögling der Handelschule, seit vielen Jahren in dem bekannten Geschäfte von Siemens und Halske thätig, hat von Neuem seine Dankbarkeit unserer Anstalt erwiesen, indem er ihr ein Stück des von Kiel nach Berlin und von da nach Mainz gelegten unterirdischen Kabels übersandte. Mehrere andere Schüler bereicherten unsere Naturaliensammlung durch ein menschliches Skelett, ein australisches Schuppenthier und den Panzer eines riesigen Molukkenkrebses. Endlich beschenkte uns die kunstfertige Hand unseres Herrn Graeber mit einigen durch Schönheit und Klarheit ausgezeichneten Wandkarten.

F. Statistisches.

Zu Anfang des Sommerhalbjahrs wurde die Handelschule von 277 Schülern besucht, und zwar hatte die Obersecunda: 15, Untersecunda A: 27, Untersecunda B: 37, Obertertia A: 41, Obertertia B: 31, Untertertia A: 37, Untertertia B: 25, Quarta A: 30, Quarta B: 34. Davon gingen im Laufe des Sommers ab: 12 und traten ein: 7. Während im Herbst 18 Schüler die Anstalt verließen, traten 22 aus der Vorschule, 5 aus anderen bremischen Schulen, 9 aus fremden Anstalten und 1 aus dem Berufsleben, zusammen 37 in sie ein, so daß sie im Beginn des Wintersemesters 291 Schüler zählte, und zwar Obersecunda: 20, Untersecunda A: 33, Untersecunda B: 40, Obertertia A: 37, Obertertia B: 39, Untertertia A: 27, Untertertia B: 31, Quarta A: 34, Quarta B: 30. Zu diesen kamen während des Winters 6 hinzu, dagegen schieden 9 wieder aus. Im Frühling verließen 33 Schüler die Anstalt, dafür traten ein aus der Vorschule 31, aus andern bremischen Schulen 18, aus fremden Anstalten 8, im Ganzen 57, so daß beim Beginn des Sommersemesters 1878 die Handelschule von 312 Schülern besucht wird.

Hugo Meyer.

III. Gymnasium.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Herzberg, W. A. B. Professor Dr. (Vorsteher).		
Sonnenburg, A. Dr.	Müller, S. A. Dr.	Dreyer, J. S.
Sattler, W. F. Dr.	Torstrif, J. A. Dr. († 23. Nov. 1877).	Heidelberg, S.
Friße, C. Dr.	Lüdecke, C. F. Dr.	Mindermann, J. († 28. Juli 1877).
Friesland, Ed. F. A. Dr.	Bulle, C. Dr.	Brenning, C. Dr.
Moltenius, D. Dr.	Rißling, G. Dr.	Dünzelmann, C. F. Dr.
Wagener, C. C. Dr.	Klemm, J. W. Dr.	Rohde, J. D. Dr.
Kakow, R. Ph. A.	Lonke, D. S.	Achelis, Th. Dr.
Hochbaum, C. W. A.		

2. Hilfslehrer:

Röß, L. S.

B. Lehrplan für das Jahr Ostern 1877—78.

Quinta.

Cursus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition der biblischen Geschichte des N. T. mit vorzugsweiser Rücksichtnahme auf die didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi und Johannis mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (namentlich aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse, besonders in Anknüpfung an die kirchlichen Hauptfeste.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre, die Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz. — Aufsätze: Reproduction von Erzählungen, Beschreibungen, Auflösung poetischer (epischer) Stücke nach dem Gehör, Darstellung von Erlebnissen: Ferienreisen, Spaziergänge, Feste. — Memorir- und Redeübungen: Vom Lehrer aus dem Lesebuch ausgewählte und unter die Schüler vertheilte Gedichte kleineren Umfangs und vorzugsweise epischen Inhalts.
3. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre mit Hinzufügung der Ausnahmen. Erlernung der stark conjugirten und irregulären Verba. Die charakteristischen Constructionen der Syntax (Acc. c. inf. Abl. abs. Gerund.) so wie das Wichtigste aus der Casuslehre im Anschluß an die Lectüre. Exercitien, mündliche Uebersetzungsübungen, Extemporalien. Lectüre aus dem Berger'schen Übungsbuch von Heidelberg.
4. Französisch. 3 St. w. Orthoepie. Formenlehre des Substantivs und Abjectivs, die wichtigsten Pronomina. Conjugation von avoir und être, Numeralia (Elementarbuch von Plöb, Abschn. I—III). Memoriren der Vocabeln, mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Exercitien); Extemporalien zur Einübung der Orthographie und der Formen.
5. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen.
6. Geographie. 2 St. w. Die Elemente der mathematischen und physischen Geographie; physische und politische Geographie Asiens und Australiens.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Physiologische Einleitung. Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel.

8. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der 4 Species in ganzen Zahlen und in der Bruchrechnung. Verhältniß des Theils zum Ganzen in reinen Zahlen.
9. Schreiben. 2 St. w.
10. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen zu symmetrischen Figuren verbunden. Krumm- und gemischtlinige Figuren, größtentheils ornamental. Die ersten Uebungen nach eingedrückten Grundformen, die folgenden frei in Umrissen. Verbunden damit die Elemente der Formenlehre.
11. Turnen. 2 St. w.

Quarta.

Cursus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Cursus. Apostelgeschichte, insbesondere Uebersicht der Missionsreisen des Paulus. Auswahl aus den apostolischen Briefen. Bibelsprüche und Gesangbuchverse im Anschluß an die Lectüre memorirt.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengesetzter, coordinirter und zusammengezogener Satz. Aufsätze über ähnliche, doch allmählich zu Schwierigerem aufsteigende Aufgaben wie in der vorigen Classe. Memorir- und Redeübungen: ausgewählte Stücke von vorwiegend epischem Charakter.
3. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verba, der Präpositionen, der schwierigeren Pronomina. Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Exercitien (Grotefend's Materialien I. Curs. I. Heft), Extemporalien nach Dictaten über die vorgekommenen syntaktischen Regeln. Lectüre des Cornelius Nepos.
4. Griechisch. 4 St. w. Regelmäßige Formenlehre bis zum Präsens-Stamm des Verbums, incl. Ueübungen. Exercitien. Formen-Extemporalien.
5. Französisch. 2 St. w. Die 4 Conjugationen. Verb. reflex. Veränderung des part. pass. Die häufigsten unregelmäßigen Verba. Die in Quinta noch nicht gelernten Pronomina. Lese- und Uebersetzungs-Uebungen. Exercitien nach Plöb (Elementarb. Abschnitt IV und V). Extemporalien.
6. Geschichte. 2 St. w. Römische Geschichte.
7. Geographie. 2 St. w. Afrika. Amerika.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Reptilien, Fische und niedere Thierarten.
9. Rechnen. 2 St. w. Proportionen in reinen Zahlen; angewandte Proportionen. Theoretische Begründung und Einübung der Decimalbrüche. Anwendung des Verhältnisses vom Theil zum Ganzen auf benannte Zahlen.
10. Zeichnen. 2 St. w. Elemente des perspectivischen Zeichnens, nach Dupuis' Drahtmodellen. Andere körperliche Modelle; Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel, mit zweierlei Material auf Thonpapier ausgeführt; Anwendung des Wischers. Lehre von der Beleuchtung.
11. Turnen. 2 St. w.

Unter-Tertia.

Cursus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Grammatik: Der verkürzte Satz. Aufsätze: Zu ähnlichen Aufgaben wie in der vorhergehenden Classe treten argumentirende, begründende und vergleichende Stilübungen, deren Themata vom Lehrer vorher besprochen werden; nächst dem freie Darstellung von selbst Erlebtem in Briefform. Memorir- und Redeübungen: Fortsetzung ähnlicher Uebungen, wie in Quinta, aber in erweiterten Kreisen und größerem Umfang.
2. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Wiederholung der starken Verba und Casuslehre, Syntaxis Verbi. Exercitien, mündliche Uebersetzungen aus Fischer. Extemporalien über die vorgekommenen Regeln der Syntax. Lectüre: Caesar de bello gallico. Anfänge der Lectüre Ovid's.
3. Griechisch. 6 St. w. Grammatik: Vollendung des Verbums auf ω und Repetition des Pensums von Quarta. Verbum auf μ ; gelegentlich geläufigere unregelmäßige Verba. Lectüre: im zweiten Semester Xenophon's Anabasis.

4. Französisch. 2 St. w. Unregelmäßige Verba. Syntax der Hilfsverba. Imperfonalia (Plösz's Schulgrammatik I—III). Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Lüdeking, französisches Lesebuch 2. Thl.
5. Englisch. 2 St. w. Orthoepie, Orthographie, Formenlehre. Lesestücke nach Im. Schmidt eingeübt; Vocabeln und Gelesenes auswendig gelernt. Goldsmith's Vicar of Wakefield. Orthographische Dictate.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des Mittelalters.
7. Geographie. 2 St. w. Deutschland und die kleinen Nebenkänder.
8. Mathematik. 3 St. w. Geometrische Körper; ihre Schnitte und Zusammenstellung. Erläuterung von geometrischen, insbesondere planimetrischen Elementarbegriffen. Lehre von den Linien, Winkeln und ebenen Figuren. Elementarsätze des Kreises, des Dreiecks, Congruenz der Dreiecke.
9. Rechnen. 2 St. w. Proportional-Aufgaben mit doppelten und umgekehrten Verhältnissen. Tara-, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gewinn- und Verlustrechnung u. s. w.
10. Zeichnen. 2 St. w. (Von dieser Classe aufwärts fakultativ und in einen Cötus combinirt): Fortgesetztes Zeichnen nach körperlichen Modellen; ornamentale Gypsmodelle. Verschiedene ausgeführte Vorlagen. Die Elemente der geometrischen Projectionslehre. Reißzeichnen. Gebrauch des Reißzeuges. Kopfmodell nach Gyps. Landschaftzeichnen im Freien. Das Gesetz der Farbenharmonie.
11. Turnen. 2 St. w.

Ober-Tertia.

Curfus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Grammatik: Prosodie und Metrik; Versarten; Auswendiglernen von Musterversen. Aufsätze: Fortsetzung der Behandlung der für Unter-Tertia gewählten Stoffe, mit stärker hervortretender Wahl argumentirender Themata. Rede- und Memorirübungen; Poetische Stücke nach der metrischen Form und in Anschluß an den grammatisch-rhetorischen Unterricht ausgewählt.
2. Lateinisch. 9 St. w. Repetition der Syntax casuum et verbi im einfachen Satz, Lehre vom zusammengefügten Satz. Extemporalien nach Dictaten über die behandelten Regeln. Exercitien aus Grotend's Materialien und Haacke's Aufgaben. Lectüre: Caesar bell. gall. und civile. Doid's Metamorphosen und Fabeln mit Auswahl. Prosodie und Metrik.
3. Griechisch. 6 St. w. Wiederholung der früheren Pensa; unregelmäßige Verba; in Anknüpfung an die Lectüre syntaktische Regeln, besonders aus der Casuslehre. Berücksichtigung des epischen Dialectes. Lectüre: Im ersten Semester Xenophon, im zweiten Homer's Odyssee.
4. Französisch. 2 St. w. Repetition der unregelmäßigen Verba. Die Lehre von der Bedeutung der Präpositionen, der Wortstellung, der Tempora, Modi und Participien (Plösz's Schulgrammatik, Abschnitt IV, V, VI). Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch, 2. Thl.
5. Englisch. 2 St. w. Erweiterte Formenlehre: unregelmäßige Declination, Steigerung und Conjugation. Anfänge der Syntax: Artikel; Prädikat; Verbum und adverbelle Bestimmungen. Die Uebungsstücke werden in's Englische übersezt. Extemporalien. Lectüre nach Behn-Gschenburg. Marryat: Children of the New forest.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der Geschichte des Alterthums und Mittelalters nach Schäfer's Tabellen.
7. Geographie. 2 St. w. Die außerdeutschen Länder Europas.
8. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Die Lehre von den Decimalbrüchen. Einleitung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Species mit algebraischen Größen. Die Lehre von den Potenzen verbunden mit Uebungen aus Meier-Hirsch's Sammlung. Geometrie: Vergleichung der Parallelogramme, Dreiecke und Trapeze in Hinsicht ihrer Flächengröße, die Rechtecke und Quadrate. Ausmessung geradliniger Figuren. Die Lehre von der Proportionalität der Linien und der Seiten eines Dreiecks. Aehnlichkeit. Verhältnisse von Flächengrößen: Transversalen im Dreieck und Viereck. Von der harmonischen Theilung. Lösung geometrischer Aufgaben.

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Im Sommer Botanik nach dem Linnéschen System: Excursionen. Im Winter: Anthropologie.
10. Turnen. Fakultativ und combinirt mit den oberen Classen. 2 St. w.

Unter-Secunda.

Cursus einjährig, 29 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Redegattungen. Aufsätze: Freie Themata; Chrien. Redeübungen: Poetische Stücke in Anschluß an die Lehre von den Redegattungen ausgewählt.
2. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Recapitulation der Abschnitte von den Tempora und Modi mit Hinzufügung der wichtigsten Punkte der s. g. Syntax ornata. Ebendarüber Extemporalien. Die Scripta domestica aus Seyffert's Übungsbuch. Lectüre aus Ovid's Fasten und Virgil's Aeneide, Cicero's leichtere Reden, besonders die Catilinae; De senectute, De amicitia. Livius.
3. Griechisch. 6 St. w. Repetition der Grammatik und Einübung einiger syntaktischer Regeln durch Exercitien nach Schenkl's Übungsbuch. Herodot. Homer's Odyssee.
4. Französisch. 2 St. w. Syntax des Artikels, Adjectivs, Pronomens, Repetition des Participiums. (Plöb, Schulgrammatik Th. I, Abschn. VII u. VIII). Lectüre nach Lüdeking.
5. Englisch. 2 St. w. Syntax des Verbums. Übungen nach Behn-Eschenburg, Dictate zu Extemporalien. Lectüre: Scott's Tales of a Grandfather; Goldsmith's Deserted Village u. s. w.
6. Geschichte. 3 St. w. Geschichte des Alterthums.
7. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Lehre von den Wurzelgrößen. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln, Reduction durch Vereinen und Aufheben der Brüche von Buchstaben-Ausdrücken, verbunden mit Übungen aus Meier-Hirsch. Geometrie: Kreislehre, excentrische Kreise, Rectification und Quadratur des Kreises. Lösung geometrischer Aufgaben.
8. Naturwissenschaft. 2 St. w. Chemie: Einleitende Begriffe. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff. Mathematische Geographie.
9. Turnen. S. Obtertia.

Ober-Secunda.

Cursus einjährig, 28 (resp. 30) St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Die Lehre von den Redefiguren. Aufsätze argumentirenden Inhalts. Expositionen und Referate über wissenschaftliche oder literarische Abhandlungen von Lessing, Schiller, Herder u. s. w. Redeübungen: Dieselben Stoffe wie in IIB abwechselnd mit freien Vorträgen eigener Arbeiten.
2. Lateinisch. 8 St. w. Lectüre: Virgil. Georg. und Aeneis, ausgewählte Elegien Tibull's und Oden des Horaz mit Entwicklung der metrischen Gesetze. Leichtere Stücke von Terenz und Plautus. Cicero's Briefe (nach Süpfle's Auslese). Reden (pro S. Roscio Am., pro leg. Manilia, die Verrinen). Sallust, Livius, Exercitia domestica nach Nägelbach. Dabei wissenschaftliche Entwicklung der Sprachgesetze, des Wesens und der Bedeutung der Wortstellung. Freie Aufsätze.
3. Griechisch. 6 St. w. Lectüre: Platon. Apol. Socr. und Crito. Leichtere Reden des Lysias, Herodot. Homer's Iliad. Grammatik: Repetition der früheren Course. Modus-Lehre. Scripta Graeca nach Dictaten.
4. Hebräisch. 2 St. w. (Fakultativ, mit Prima combinirt). Grammatik nach Soefken. Auswahl aus den historischen Büchern des A. T. und aus den Psalmen.
5. Französisch. 2. St. w. Neuere dramatische Stücke von Molière, Scribe u. s. w. Abschluß der Syntax. Régime der Verben. Der Infinitiv mit seinen Präpositionen. Plöb, Abschnitt IX; Repetition der früheren Abschnitte. Extemporalien nach Plöb.
6. Englisch. 2 St. w. Lectüre: Macaulay's Essays. Grammatik. Syntax beendet, nach Im. Schmidt; Uebersetzungsstücke. Dictate; hin und wieder freie Arbeiten.

7. Geschichte. 3 St. w. Geschichte des Mittelalters.
8. Mathematik. 2 St. w. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen; Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades. Aufgaben nach M. Hirsch. Geometrie: Ebene Trigonometrie, Gebrauch der mathematischen Tafeln. Stereometrie bis zum Prisma und zur Pyramide. Lösung geometrischer Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Chemie: Metalloide: Chlor, Jod, Schwefel, Phosphor, Arsenik, Antimonium, Kohle, Kiesel, Bor.
10. Turnen. S. Obertertia.

Prima.

(Theilt in den meisten Lectionen in Unterprima und Oberprima.) S. Abschn. C.

Cursus zweijährig. 30 (resp. 32) St. wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. (incl. der deutschen und lateinischen Vorträge und der Controle der Privatlectüre): Literaturgeschichte. Aufsätze: freie Entwicklung reflectirender Themata; Charakterbildungen historischer oder poetischer Personen, Analysen größerer epischer und dramatischer Gedichte; Behandlung von Stoffen aus dem literarhistorischen Unterricht. Redeübungen: Freie Vorträge in deutscher und lateinischer Sprache.
2. Lateinisch. 8 St. w. Freie Aufsätze, besonders aus dem Gebiet der alten Geschichte, zum Theil zu mündlichen Vorträgen verwandt. S. oben 1. Wöchentliche Extemporalien. Lectüre: Tacitus. Cicero's schwerere Reden (pro Caecina, pro Cluentio, pro Plancio, pro Milone, Philippicae). Desj., rhetorische Bücher. Horatius' Satiren und Episteln, Epoden und Oden mit Auswahl. Ausgewählte Gedichte der Slegifer und Juvenals. Die Interpretation meistens in lateinischer Sprache. Privatlectüre, in der Schule controlirt: die philosophischen Schriften Cicero's, Quintilian, Tacitus' Agricola und Germania; Plautus (Capitivi, Trinummus, Miles) und Terenz.
3. Griechisch. 6 St. w. Sophokles' Ajax, Antigone, Oedipus Rex, Oedipus Col. Pindar nach Stoll's Auswahl. Zuweilen eine Tragödie des Euripides oder Aeschylus. Plato's Republik, Thucydides. Erlesene Reden des Demosthenes. Zuweilen Homer cursorisch oder als Privatlectüre. Wiederholung der gesammten Grammatik. Scripta graeca aus Cornel. Nepos. Extemporalien.
4. Hebräisch. 2 St. Fakultativ. S. II A.
5. Französisch. 2 St. w. Lectüre poetischer Stücke der klassischen oder neueren Literatur mit literarhistorischen Einleitungen. Kreyszig's Geschichte der französischen Nationalliteratur theils mündlich, theils schriftlich als Extemporalien ins Französische übersetzt.
6. Englisch. 2 St. w. Lectüre: Macaulay, History of England, T. I. Byron, Childe Harold. Milton, Paradise lost. Außerlesene Dramen Shakespeare's und neuerer Dramatiker. Wöchentliche Extemporalien.
7. Geschichte. 3 St. w. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der alten Geschichte und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der Staatsverfassungen.
8. Mathematik. 3 St. w. Wiederholte Einübung der Algebra bis zu den Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Die Zinseszinsrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Permutationen, Variationen, Combinationen. Der binomische Lehrsatz. Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ausrechnung der unter die obigen Kategorien fallenden Aufgaben aus Meier-Hirsch. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre mit Berücksichtigung der neueren Geometrie (entsprechende Aufgaben). Trigonometrische Aufgaben. Der zweite Theil der Stereometrie mit den Kegelschnitten.
9. Physik. 3 St. w. Die Eigenschaften der Körper. Vom freien Fall. Statik und Mechanik. Die Lehre von der Wärme, dem Licht, der Electricität und dem Magnetismus.
10. Turnen. S. Obertertia.

Im Singen wird am ganzen Gymnasium ein fakultativer Unterricht in 6 Stunden wöchentlich ertheilt, die nach Bedürfnis zur Einübung einzelner Stimmen und zu Quartett- und Chorgesang benutzt werden.

C. Lectiionsplan für das Jahr von Ostern 1877 bis 1878.

(Da im Laufe des Jahres fünfmal ein neuer Lectiionsplan entworfen werden mußte, so konnten in dem Folgenden nur diejenigen Redactionen Aufnahme finden, die mit dem Anfang der betreffenden Semester in Wirksamkeit traten. Die Aenderungen ergeben sich aus der Chronik des Gymnasiums, Abschn. E.)

I. Sommersemester 1877.

Quinta B.

Classenlehrer: Dr. Kiffling.

Bibelfunde 2 St. w. Kiffling. Deutsch 3 St. w. Dünzelmann. Lateinisch 9 St. w. Kiffling. Französisch 3 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Geographie 2 St. w. Kiffling. Naturgeschichte 2 St. w. Dreyer. Rechnen 3 St. w. Hochbaum. Schreiben 2 St. w. Lonke. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Klemm.

Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Wagener.

Bibelfunde 2 St. w. Deutsch 3 St. w. Latein 9 St. w. Wagener. Französisch 3 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Geographie 2 St. w. Wagener. Naturgeschichte 2 St. w. Dreyer. Rechnen 3 St. w. Hochbaum. Schreiben 2 St. w. Lonke. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Klemm.

Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Noltenius.

Bibelfunde 2 St. w. Deutsch 2 St. w. Latein 9 St. w. Noltenius. Griechisch 4 St. w. Wagener. Französisch 2 St. w. Geschichte 2 St. w. Heymann. Geographie 2 St. w. Rechnen 3 St. w. Hochbaum. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Rakow.

Quarta A.

Classenlehrer: Dreyer.

Bibelfunde 2 St. w. Kiffling. Deutsch 2 St. w. Latein 9 St. w. Dreyer. Griechisch 4 St. w. Wagener. Französisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Kiffling. Geographie 2 St. w. Rechnen 3 St. w. Hochbaum. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Rakow.

Untertertia B.

Classenlehrer: Dünzelmann.

Deutsch 2 St. w. Latein 9. St. w. Griechisch 6 St. w. Dünzelmann. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Bulle. Geographie 2 St. w. Rechnen 2 St. w. Hochbaum. Mathematik 3 St. w. Klemm. Zeichnen 2 St. w. (facultativ und combinirt mit Untertertia A und Dbertertia) Köß. Turnen 2 St. w. (combinirt mit Untertertia A).

Untertertia A.

Classenlehrer: Dr. Sattler.

Deutsch 2 St. w. Kiffling. Latein 9 St. w. Sattler. Griechisch 6 St. w. Dünzelmann. Französisch 2 St. w. Rohde. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 2 St. w. Geographie 2 St. w. Kiffling. Mathematik 3 St. w. Klemm. Rechnen 2 St. w. Hochbaum. Zeichnen und Turnen s. Untertertia B.

Obertertia B.

Classenlehrer: Dr. Friesland.

Deutsch 2 St. w. Lüdecke. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Friesland. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Lüdecke. Geographie 2 St. w. Friesland. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft 2 St. w. Klemm. Zeichnen 2 St. w. (s. Untertertia B). Turnen 2 St. w. (facultativ und combinirt mit Obertertia A bis Prima) Rakow.

Obertertia A.

Classenlehrer: Dr. Müller.

Deutsch 2 St. w. Müller. Latein 9 St. w., davon 6 St. w. Müller, 3 St. w. (Dichter) Friesland. Griechisch 6 St. w. Noltenius. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 2 St. w. Friese. Geographie 2 St. w. Friesland. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft 2 St. w. Klemm. Zeichnen 2 St. w. (s. Untertertia B). Turnen 2 St. w. (s. Obertertia B).

Unterscunda B.

Classenlehrer: Dr. Friese.

Deutsch 2 St. w. Noltenius. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Friese. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 3 St. w. Bulle. Mathematik 3 St. w. Klemm. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen 2 St. w. (s. Obertertia B).

Unterscunda A.

Classenlehrer: Dr. Lüdecke.

Deutsch 2 St. w. Dreyer. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Lüdecke. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. Heidelberg. Mathematik 3 St. w. Klemm. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen 2 St. w. (s. Obertertia B).

Obersecunda.

Classenlehrer: Dr. Bulle.

Deutsch 2 St. w. Latein 8 St. w. Griechisch 6 St. w. Bulle. Hebräisch 2 St. w. (facultativ und combinirt mit Unter- und Oberprima) Brenning. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. Lüdecke. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia B).

Unterprima.

Classenlehrer: Heidelberg.

Deutsch 2 St. w. Literatur (combinirt mit Oberprima) Herzberg. 2 St. w. Stil, Vortrag und Controle der Privatstudien: Friese. Latein 8 St. w., davon 6 St. w. Heidelberg; 2 St. w. combinirt mit Oberprima (Tacitus) Friese. Griechisch 6 St. w., davon 4 St. (Lectüre) combinirt mit Oberprima: Heidelberg. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Hebräisch (s. Obersecunda). Geschichte 3 St. w., combinirt mit Oberprima: Heidelberg. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft (combinirt mit Oberprima) 2 St. w. Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia B).

Oberprima.

Classenlehrer: Herzberg.

Deutsch 2 St. w. Literatur (s. Unterprima). Stil, Vortrag und Controle der Privatstudien 2 St. w. Herzberg. Latein 8 St. w., davon 6 St. Herzberg, 2 St. (s. Unterprima) Friese. Griechisch 6 St. w., davon 2 St. Stil, 4 St. (combinirt mit Unterprima) Heidelberg. Hebräisch (s. Obersecunda). Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte (s. Unterprima). Mathematik 3 St. w. und Naturwissenschaft 2 St. w. (combinirt mit Unterprima) Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia A).

Wintersemester 1877/78.**Quinta B.**

Classenlehrer: Dr. Wagener.

(Dieselbe Lectiovertheilung wie im Sommersemester Quinta A).

Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Kipfling.

Geschichte 2 St. w. Dünzelmann; (im übrigen wie im Sommersemester Quinta B).

Quarta B.

Classenlehrer: Dreyer.

Griechisch 4 St. w. Bulle; (sonst wie im Sommersemester Quarta A).

Quarta A.

Classenlehrer: Dr. Noltenius.

Geschichte 2 St. w. Französisch 2 St. w. Dünzelmann; (sonst wie im Sommersemester Quarta B).

Untertertia B.

Classenlehrer Dr. Sattler.

Griechisch 6 St. w. Bulle; (sonst wie im Sommersemester Untertertia A).

Untertertia A.

Classenlehrer: Dr. Dünzelmann.

(Die Lectioenen wie im Sommersemester Untertertia B).

Obertertia B.

Classenlehrer: Dr. Müller.

(Die Lectioenen wie im Sommersemester Obertertia A).

Obertertia A.

Classenlehrer: Dr. Friesland.

(Die Lectioenen wie im Sommersemester Obertertia B).

Untersecunda B.

Classenlehrer: Dr. Lübecke.

(Die Lectioenen wie im Sommersemester Untersecunda A).

Untersecunda A.

Classenlehrer: Dr. Friße.

(Die Lectioenen wie im Sommersemester Untersecunda B).

Obersecunda.

Classenlehrer: Heidelberg.

Deutsch 2 St. w. Friße. Latein 8 St. w. Heidelberg; (sonst wie im Sommersemester).

Unterprima.

Classenlehrer: Dr. Torstrik.

Deutsch 2 St. w. Stil, Vortrag und Controle der Privatstudien: Torstrik. Latein 8 St. w; davon 6 St. w. Heidelberg, 2 St. (Dichter) Torstrik. Griechisch 6 St. w. Torstrik. (Sonst wie im Sommersemester).

Oberprima.

Classenlehrer: Herzberg.

8 St. w. Latein (davon die 2 St. Tacitus, Dr. Friße, nicht combinirt). 6 St. w. Griechisch, Vorstrif. (Sonst wie im Sommersemester).

D. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

Abgesehen von den zu häuslichen Arbeiten unentbehrlichen Wörterbüchern und Atlanten wurden in den einzelnen Classen folgende Bücher von den Schülern gebraucht:

In Quinta: Eine Bibel. Schmidt, Leitfaden der Weltgeschichte. Schaefer, Geschichtstabellen. Gempelbuch der Arithmetik, I. Theil. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte, 1. Heft. Hartmann, Geographie. Deutsches Lesebuch, I. Abth. Berger, lateinische Grammatik. Heidelberg, lateinisches Übungs- und Lesebuch, II. Theil. Plöb, Elementargrammatik der französischen Sprache. Dazu kommen in

Quarta: Deutsches Lesebuch, II. Abth. Grotesend, Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen. Cursus I., Heft I. Cornelius Nepos. Curtius, griechische Grammatik. Schenk, griechisches Elementarbuch. In

Untertertia: Sonnenburg, Lehrbuch der Geometrie. Meier-Hirsch, Sammlung mathematischer Aufgaben. Deutsches Lesebuch, III. Abth. Caesar. Ovid's Metamorphosen. Fischer, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Im. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache. Plöb' Schulgrammatik der französischen Sprache. In

Obertertia: Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische. Ovid. Fasti, Tristia. Xenoph. Anabas. Homer. Marryat, Children of the New Forest. Herrig, British classical authors. Lüdeking, franz. Lesebuch, 2. Cursus. In

Untersecunda: Schmidt, Grundriß der Weltgeschichte. Im. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache. Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische. Sonnenburg, ebene Trigonometrie, desgl. Stereometrie. Vega, Logarithmen. Brettner, Lehrbuch der Physik. Zumpt, lateinische Grammatik. Seyffert, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische. Livius. Virgil. Xenoph. Hellenica. Herodot. Bouilly, L'Abbé de l'Épée. In

Obersecunda: Nügelsbach, Übungen des lateinischen Stils, Horatius, Platon. Apologia. Stoll, Anthologie griechischer Lyriker, Cicero. Orationes et epistolae selectae. Macaulay Essays I. Scribe, le Verre d'eau. In

Prima: Sophocles, Thucydides, Persius, Catullus, Tibullus, Propertius, Tacitus, Juvenalis. Cicero de Oratore. Macaulay, History; W. Irving, sketchbook; Molière, le Tartuffe. Kreyßig, Geschichte der französischen Nationalliteratur. Biblia hebraica.

E. Chronik des Gymnasiums.

Das verfllossene Schuljahr hat uns eine Reihe schmerzlicher Ereignisse gebracht, welche auf das innere Leben der Anstalt einen tiefen, zunächst den regelmäßigen Unterrichtsgang vielfach störenden Einfluß übten.

Schon das vorjährige Programm hatte berichtet, wie die gefährliche Erkrankung des Dr. Vorstrif im Wintersemester 1876/77 eine dauernde Vertretung und in Folge dessen eine in den ganzen Lektionsplan, besonders der oberen Classen eingreifende Umlage der Lehrstunden und Lehrgegenstände nothwendig machte. Diese provisorische Anordnung mußte, da das hochv. Scholarchat dem erkrankten Lehrer einen halbjährigen Urlaub zu seiner erhofften Wiederherstellung bewilligte, auch für das Sommerhalbjahr festgehalten werden, mit der Modification jedoch, daß die bis Ostern von Dr. Kasten versehenen Lehrstunden zum Theil durch Mitglieder unseres engeren Collegiums, zum Theil aber durch Dr. Heymann (von der Vorschule) in der Weise vertreten wurden, wie der Lektionsplan des Sommersemesters (C. I) es nachweist. Aber schon vor dem Beginn der Osterferien hatte der Gesundheitszustand eines andern hochgeschätzten Collegen, des Herrn Windermann, an dem schon lange, wie wir fürchteten, ein

schleichendes Brustleiden zehrte, eine sehr bedenkliche Wendung genommen. Da er sich zu schwach zur Wiederaufnahme seiner Lectionen fühlte, bewilligte ihm das hochverehrl. Scholarchat einen Urlaub zunächst bis zum 1. Juli, dem Anfang der großen Sommerferien. Aber bereits am 28. dess. M. erlag er seinem langjährigen Leiden, das sich zuletzt als eine unheilbare Unterleibs-Tuberculose herausstellte. Leider war der größte Theil seiner Collegen und Schüler verreist, so daß ihn nur wenige derselben zur letzten Ruhestätte geleiten konnten; aber die hier anwesenden bereiteten ihm im Verein mit seinen vielen Freunden eine würdige Bestattungsfeier.

Joh. Mindermanns Leben ist ein neues schönes Zeugniß für den Erfahrungssatz, daß durch Fleiß, Energie und Pflichttreue ein strebsamer und begabter Mensch die Hemmnisse beschränkter Verhältnisse zu überwinden und sich eine geachtete Lebensstellung und einen segensreichen Wirkungsbereich zu erringen vermag. Geboren zu Rockwinkel im Bremer Gebiet am 5. Juli 1825, Sohn eines dortigen Tischlers, besuchte er das Schullehrerseminar in Bremen von Michaelis 1840 bis Weihnachten 1842 und unterrichtete während der letzten Monate dieses Jahres, noch selbst fast ein Knabe, als Hülfslehrer an der Stephani-Schule unter J. M. Sellmann, ging am 1. Jan. 1841 in derselben Eigenschaft an die Schule zu Schwachhausen und am 1. April 1842 an die Privatanstalt des Herrn Gans hieselbst über. Schon damals bezeugten seine Vorsteher und Inspectanten den eisernen Fleiß, die Gewissenhaftigkeit und das ausgezeichnete Lehrgeschick des jungen Mannes. So konnte es nicht fehlen, daß, als er zu Anfang d. J. 1843 in das Collegium der Nembertischule eintrat, er unter der umsichtigen Leitung des Veteranen unserer Volksschullehrer M. Grelle seine Talente immer methodischer und kräftiger entfaltete. Durch unermüdeliches Studium in seiner knapp gemessenen Mußezeit dehnte er sein Wissen und Können weit über die elementaren Gränzen seiner nächsten Berufsthätigkeit aus. Namentlich erwarb er sich in der Mathematik und Geographie so schöne Kenntnisse, daß ihm neben seinem Hauptamt eine Stellung an der Navigationschule anvertraut wurde, in der er mit dem erfreulichsten Erfolg thätig war. Zu Ostern 1858 wurde er bei der Reorganisation der Hauptschule an die Vorschule berufen, zunächst als Hülfslehrer; Ostern 1859 definitiv angestellt. Bald darauf übernahm er auch mehrere Lectionen am Gymnasium, dem er dann seit Ostern 1865 ganz angehörte. Die Frische, Lebendigkeit und Eindringlichkeit seiner Unterrichtsweise, die ihn selbst bei abnehmender Körperkraft nie im Stich ließ, so wie der milde Ernst seines Wesens haben ihm in der Erinnerung seiner zahlreichen Schüler ein dauerndes Denkmal gesetzt; seine Biederkeit und die fleckenlose Reinheit seines Gemüths ihm die hohe Achtung seiner Amtsgenossen und Mitbürger erworben. Ave pia anima!

Schon bei Mindermanns ernstlicher Erkrankung trat in die Mehrzahl seiner Lectionen der zuletzt an der Debbeschen Realschule beschäftigt gewesene Herr Hochbaum ein, während Herr Lonke (von der Vorschule) den Schreibunterricht übernahm. Beide haben ihre Thätigkeit in der gleichen Weise fortgesetzt und ersterer wurde, nachdem ihm noch einige andere Lectionen übertragen waren, durch Conclusum des hohen Senats vom 1. März d. J. auf Ostern zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt.

C. W. Hochbaum, geboren zu Dvenstedt bei Magdeburg den 28. März 1840, lutherischer Confession, besuchte zuerst die Schule seines Geburtsorts und dann, durch Privatunterricht vorbereitet, vom 14. bis 17. Lebensjahre das Gymnasium zum Kloster U. L. Fr. in Magdeburg; trat Ostern 1857 in das Lehrerseminar zu Halberstadt ein und erwarb sich die Qualifikation für das Volksschullehramt Ostern 1860. Er verwaltete hierauf provisorisch die 1. Lehrstelle der Gemeindeschule zu Rogätz a. d. Elbe und ging im October an die 1. Volksschule zu Magdeburg über, an welcher er nach absolvirter zweiter Prüfung (Ostern 1862) definitiv angestellt wurde. Ostern 1865 berief ihn der Magistrat der Stadt an die Vorschule für Gymnasien und Realschulen, Michaelis dess. Jahres an die mittlere Bürgerschule, an der er bis Ostern 1870 wirkte, wo er dann nach Bremen übersiedelte, um in das Collegium der Debbeschen Realschule einzutreten. Er hat an derselben in verschiedenen wissenschaftlichen und elementaren Lehrgegenständen unterrichtet, sich durch Privatstudien weiter gebildet und im Mai 1871 seine Prüfung im Französischen vor der 1. Section der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungscommission abgelegt.

Gleich nach dem Beginn des Wintersemesters (am 18. October) erkrankte Dr. Klemm an einem Nervenleiden, welches ihm die unteren Extremitäten lähmte und ihm die Verwaltung seines Amtes auf unbestimmte Zeit hin

unmöglich machte. Es mußte mit Genehmigung der hohen Behörde eine dauernde Vertretung bis zum 1. April für ihn angeordnet werden, welche in diesem Fall um so größere Schwierigkeiten machte, als die mathematischen Lehrkräfte an der Hauptschule schon sehr stark in Anspruch genommen waren. Nur die zuvorkommende Güte der Herren Vorsteher der Handelsschule und der Vorschule, die im Interesse des Gymnasiums zum Theil die Lectionsvertheilung an ihren eignen Anstalten modificirten, machte überhaupt eine zweckmäßige Besetzung der vacanten Lectionen möglich. Dr. Sonnenburg übernahm 3 Stunden Mathematik in der Untersecunda B, Dr. Kasten (von der Vorschule) 3 desgl. in Untersecunda A und Obertertia B, Dr. Müller-Erzbach (von der Handelsschule) combinirte die beiden Obertertien im naturwissenschaftlichen Unterricht, Herr Hochbaum trat in 3 mathematische Stunden der Untertertia A ein und für die noch übrigen Lectionen (je 3 St. Mathematik in Obertertia A und Untertertia B) wurde Herr Seelhoff von der Navigationschule gewonnen. In die 4 Turnstunden in Quinta A und B theilten sich die Herren Rakow und Dr. Achelis. Da die genannten Herren sämmtlich durch ihre sonstige Stellung an bestimmte Stunden gefesselt waren, so folgte für uns daraus eine gänzliche Umwälzung der Lectionslage in fast sämmtlichen Classen.

Aber noch sollten die Calamitäten und empfindlichen Störungen unseres innern Schullebens nicht abgeschlossen sein.

Dr. Torstrik war zwar zu Michaelis von seinem Urlaub, den er zu einem Aufenthalt in Süddeutschland unter sorgfamer und geschickter ärztlicher Pflege verwandt hatte, einigermaßen gestärkt zurückgekehrt und hatte seine Lectionen, die mit Genehmigung der hohen Behörde für den Winter auf 16 St. w. reducirt waren, mit gutem Muthe wieder aufgenommen. Aber schon am 5. November ergriff ihn die Krankheit wieder auf das heftigste. Die anomale Blutbereitung hatte zerstörend die edelsten Theile seines innern Organismus ergriffen und führte nun in furchtbar beschleunigtem Verlauf schon am 22. November seine Auflösung herbei.

Johann Adolph Torstrik, geboren zu Bremen am 22. Januar 1821, besuchte die hiesige Gelehrtenschule und das Gymnasium zu Verden, absolvirte aber, von dort zurückgekehrt, seine Abiturientenprüfung zu Michaelis 1850 an unserer Anstalt. Auf den Universitäten Berlin, Bonn, Marburg und Göttingen widmete er sich dem Studium der klassischen Philologie und nahm nach Beendigung desselben im Jahre 1844 eine Hauslehrerstelle in der Familie eines französischen Gutsbesizers zu Hohenau bei Mainz an. Dies war für seinen späteren Bildungsgang in sofern wichtig, als er sich dort den gewandten Gebrauch der französischen Sprache aneignete und nicht nur eine Vorliebe für dies elegante Idiom und die französische Nationalität selbst faßte, eine Vorliebe, die er bis in seine letzten Lebensjahre festgehalten hat, sondern auch für seine weiteren Lebensstellungen und für die vielen Reisen auf dem europäischen Continent das geläufigste und zum Theil unentbehrliche geistige Verkehrsmittel gewann. So konnte er denn, nachdem er erst noch von October 1845—46 an einigen Privatschulen seiner Vaterstadt beschäftigt gewesen, eine Stellung als Erzieher im Hause des Fürsten Davidoff in Petersburg annehmen, aus der er erst zu Ostern 1850 wieder schied, um in Paris seinen wissenschaftlichen Specialstudien nachzugehen. Vom Jahre 1851—55 war er zu Frankfurt a./M. als Lehrer an der s. g. Musterschule thätig, deren Vorsteher ihm nicht nur den treuesten Eifer für seinen Beruf und ein seltenes Lehrgeschick fast auf allen Gebieten des Unterrichts, sondern auch eine ausgezeichnete pädagogische Befähigung im Verkehr mit den Knaben aller Altersstufen bezeugt. Im Jahre 1855 sehen wir ihn wieder in Berlin, um seine philologischen Studien fortzusetzen und mit dem Gedanken, sich dort als Universitätslehrer zu habilitiren. Aber wohl der Wunsch, seinen eigenen Heerd zu gründen, ließ ihn diesen Plan wieder aufgeben, und zu Ostern 1858 einem Ruf an das Gymnasium seiner Vaterstadt folgen, dem er seitdem als ordentlicher Lehrer angehört hat. Aber auch von hier aus trieb es ihn vielfach und oft auf längere Zeit in die Ferne. Abgesehen von seinen beiden großen wissenschaftlichen Missionen ward er sogar im Jahre 1871 durch Familienverhältnisse nach Nord-America geführt. Ueberall hatte er einen offenen Blick und eine scharfe Beobachtungsgabe für Land und Leute, für Natur und Kunst. Von allen seinen Reisen brachte er trotz eifriger Verfolgung seines nächsten Zweckes einen reichen Schatz von neuen Anschauungen und Erfahrungen zurück. Aber niemals hat er das Ziel seiner wissenschaftlichen Thätigkeit, in der er seine wesentliche Lebensaufgabe sah, aus den

Augen verloren. Schon früh hatten sich seine Studien auf Aristoteles concentrirt; um ihretwillen war er 1851 nach Paris gegangen, und hatte das Glück gehabt, unedirte Fragmente des griechischen Philosophen auf der Nationalbibliothek zu entdecken. Dieser Fund führte ihn zu dem Entschluß, das für die aristotelische Psychologie grundlegende und maßgebende Werk *De Anima* (denn ihm hatten jene Fragmente angehört) in einer neuen Recension herauszugeben. Nach fleißigen Vorarbeiten kam er dazu erst im Jahre 1862. Aber damit war auch sein Ruf in der gelehrten Welt fest begründet, und diese Arbeit wie manche ihr folgende schätzbare Abhandlungen in verschiedenen philologischen Zeitschriften veranlaßten die königl. preussische Akademie der Wissenschaften, als sie damit umging, die bedeutendsten antiken Commentatoren des Stagiriten herauszugeben und zu diesem Zweck die handschriftlichen Schätze der großen europäischen Bibliotheken einer Durchsicht und Prüfung zu unterziehen, unserm Torstrik, als dem dazu geeignetsten Gelehrten, diese schwierige aber viel verheißende Aufgabe zu übertragen. Ueber seine Reisen im Sommer 1875 nach Italien und im Jahre 1876 nach Frankreich, Spanien und England ist in den beiden letzten Programmen ausführlich berichtet. Die bedeutenden Resultate derselben, von ihm selbst inzwischen geordnet, harren noch der Veröffentlichung. Ihm selbst ward noch die Auszeichnung zu Theil, daß er (am 10. Februar 1876) zum correspondirenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt wurde. Aber es ist auch berichtet, wie während dieser Arbeiten im Dienste der Wissenschaft der Tod ihm nachsächlich und ihn ereilte. Am 24. November geleiteten seine Collegen und Schüler seine irdische Hülle zur Gruft, nachdem sie der von seinen Hinterbliebenen veranstalteten Leichenfeier in der Capelle des Rhienberger Kirchhofs beigewohnt hatten. Aber nicht nur wir, die wir ihm nahe gestanden, beklagen das vorzeitige Ende dieses innerlich reichen und äußerlich vielbewegten Lebens. Der Verlust des geistvollen und bedeutenden Mannes wird in den weitesten Kreisen schmerzlich empfunden, in denen die wissenschaftlichen Studien gepflegt werden, denen er sein Dasein geweiht hatte und denen er zu früh entzissen ist. — Er ruhe in Frieden!

Die durch Torstrik's Dahinscheiden entstandene Vacanz konnte selbstredend nicht sofort ausgefüllt werden. Eine neue Vertretung nöthigte zu einer abermaligen Umgestaltung des Lectionsplanes, bei der im wesentlichen die Anordnung zur Zeit seiner ersten Erkrankung zu Grunde gelegt wurde, (S. Abschn. C. 1) so jedoch, daß für die Lectionen, welche nicht entweder durch Combination der beiden Primen oder durch Vertretung innerhalb des Collegiums untergebracht werden konnten, die Herren Dr. Hugo Herberg (2 St. Geschichte in IVa und Va) und Dr. Heymann (2 Französisch in IVa) von der Vorschule Aushilfe leisteten.

Zum 2. April d. J. trat dann Dr. Achelis von der Vorschule definitiv zum Gymnasium über und da inzwischen auch Dr. Klemm so weit genesen ist, um seine Lectionen wieder übernehmen zu können, so treten wir mit der besten Hoffnung auf dauernd geordnete Zustände in das neue Schuljahr ein — nicht jedoch ohne eine weitere bedeutende Aenderung in der Zusammensetzung unseres Collegiums.

Denn schon im verwichenen Herbst erhielt Dr. Rohde, der seit Michaelis 1874 mit größter Pflichttreue und Berufsliebe, mit seltenem Lehrgeschick und erfreulichstem Erfolg den Unterricht in den neueren Sprachen auf verschiedenen Classenstufen des Gymnasiums ertheilt hatte, einen ehrenden Ruf an die Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg. Er durfte denselben nicht ablehnen, da die neue Stellung ebenso seinen Talenten und Wünschen entsprach wie sie ihm eine erhebliche äußere Verbesserung sicherte. Er schied daher mit dem 1. April d. J. zu unser Aller lebhaftem Bedauern aus unserer Mitte. Zu seinem Nachfolger ist durch Conclusum des hohen Senats vom 23. November v. J. Dr. Otto Schulze, bisher ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Begeesack, erwählt und seitdem in sein neues Amt eingetreten.

Außer den erwähnten beklagenswerthen Krankheitsfällen in unserm Collegium war der Gesundheitszustand von Schülern wie Lehrern ein sehr erwünschter. In den wenigen Fällen vorübergehenden Unwohlseins unter den letzteren traten die Collegen mit gewohnter Bereitwilligkeit zur Aushilfe ein.

F. Statistisches.

Nach Ausweis des vorjährigen Programms betrug die Zahl der Schüler beim Beginn des Sommersemesters 1877: **336**.

Von diesen besuchten die Oberprima: 19; Unterprima: 15; Obersecunda: 24; Untersecunda: A: 25; Untersecunda B: 26; Obertertia A: 21; Obertertia B: 19; Untertertia A: 27; Untertertia B: 21; Quarta A: 31; Quarta B: 33; Quinta A: 35; Quinta B: 40. Summa **336**.

Es gingen davon im Laufe des Sommers und bis zum 7. October 1877 ab:

1) mit dem Zeugniß der Reife entlassen: 8 Schüler; 2) ins bürgerliche Leben: 12; 3) zur Handelsschule: 4; 4) auf andere Anstalten: 4; wegen Krankheit: 1; zusammen 29 Schüler.

Es wurden während desselben Zeitraumes aufgenommen: 1) aus der Vorschule: 29; von außen: 9; zusammen 38 Schüler.

Es betrug somit die Gesamtzahl der Schüler zu Anfang des Wintersemesters 1877/78: **345**, welche sich folgendermaßen auf die einzelnen Classen vertheilten:

Oberprima: 21; Unterprima: 17; Obersecunda: 27; Untersecunda A: 21; Untersecunda B: 21; Obertertia A: 22; Obertertia B: 26; Untertertia A: 22; Untertertia B: 29; Quarta A: 33; Quarta B: 31; Quinta A: 39; Quinta B: 36. Summa **345**.

Im Laufe des Winters und bis zum 5. April d. J. verließen die Schule:

1) mit dem Maturitätszeugniß rite entlassen: 9 Schüler; 2) um ins bürgerliche Leben überzugehen: 6; 3) zur Handelsschule: 8; 4) um in andre Lehranstalten einzutreten: 13; im Ganzen 36 Schüler.

Es kamen hinzu: 1) aus der Vorschule 30; 2) von außen: 11 Schüler; zusammen 41.

Es besuchten daher an dem genannten Datum das Gymnasium **350** Schüler.

Bei der am 22. September v. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung empfingen das Zeugniß der Reife:

1. August Wilhelm Elster, geb. zu Bremen den 7. März 1858, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn C. G. A. Elster, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima dieser Anstalt 2 Jahre. Er hat sich dem Kaufmannsstand gewidmet.

2. Friedrich Ludwig Mallet, geb. zu Emden den 9. April 1857, Sohn des hiesigen Predigers Herrn F. Mallet, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1868 und die Prima 2 Jahre. Er studiert zu Bonn Philologie.

3. Carl Christoph Edmund Ruete, geb. zu Bremen den 1. October 1858, Sohn des hiesigen Bürgers und Gerichtssecretärs Herrn Dr. Edm. Ruete, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert Philologie in Bonn.

4. Carl Theodor Konisky, geb. zu Bremen den 18. April 1857, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn B. Konisky, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima zwei Jahre. Er ist in die k. baierische Armee und zwar in das 2. Feld-Artillerie-Regiment zu Würzburg als Offizier-Aspirant eingetreten.

5. Johann Eberhard Pavenstedt, geb. zu Bremen den 25. December 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und Obergerichtsadvocaten Herrn Dr. J. L. G. Pavenstedt, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert die Rechte zu Bonn.

6. Christoph Hugo Poppe, geb. zu Bremen, Sohn des Kaufmanns Herrn Gust. Poppe zu Matamoros (Mexico), besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er ist in die k. preussische Armee als Offizier-Aspirant eingetreten.

7. Theodor Michael Högrefe, geb. zu Bremen den 20. December 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und Kanzellisten Herrn Friedr. Högrefe, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert die Rechte zu Erlangen.

8. Friedrich Ludwig Luce, geb. zu Bremen den 13. Februar 1858, Sohn des hiesigen Bürgers und Maklers Herrn G. W. Luce, besuchte das hiesige Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert in Leipzig Jura.

Bei der letzten Maturitätsprüfung (den 23. März d. J.) erwarben sich das Zeugniß der Reife:

1. Johann Ferdinand Christian Donandt, geb. zu Bremen den 16. August 1858, Sohn des weiland hiesigen Senators Herrn Dr. Ferd. Donandt, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima 2 $\frac{1}{2}$ Jahre: Er wird zu Erlangen die Rechte studieren.

2. Johann Adolph Torstrik, geb. zu Bremen den 29. Juni 1860, Sohn des weiland ordentlichen Lehrers an der hiesigen Hauptschule Herrn Dr. Joh. Ad. Torstrik, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1870 und die Prima 2 Jahre. Er wird sich dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaft, zunächst auf der Universität Leipzig widmen.

3. Caspar Hermann Heye, geb. zu Bremen den 4. September 1858, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn G. Fr. Heye, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre. Er wird sich zunächst in Heidelberg der Jurisprudenz widmen.

4. Christian Georg Abegg, geb. den 21. September 1856 zu Borgfeld im Bremer Gebiet, Sohn des Herrn Pastors Dr. Abegg zu Borgfeld, besuchte das Gymnasium, mit einer zweijährigen Unterbrechung, seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er wird in Freiburg i. B. die Rechte studieren.

5. Otto Gildemeister, geb. den 13. März 1859 zu Brooklyn (B. St.), Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Architekten Herrn C. Gildemeister, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre. Er wird sich zunächst in Tübingen dem Studium der Rechte widmen.

6. Hermann Lammer, geb. den 28. Juli 1858 zu Hannover, Sohn des hiesigen Bürgers und Redacteurs Herrn Aug. Lammer, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre. Er bezieht das Polytechnikum in Dresden, um sich dem Studium der Volkswirtschaft zu widmen.

7. Johannes Schmidt, geb. am 14. October 1858 zu Bremen, Sohn des hiesigen Bürgers und Schiffscapitains Herrn H. J. Schmidt, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre. Er wird Theologie und Philologie in Straßburg studieren.

8. Hermann Friedrich Kulenkampff, geb. zu Bremen den 6. Februar 1859, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn F. G. Kulenkampff, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1870 und die Prima 2 Jahre. Er gedenkt zunächst in Göttingen Jura zu studieren.

9. Gustav Dreyer, geb. zu Bremen den 17. August 1859, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn F. H. Dreyer, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1870 und die Prima 2 Jahre. Er wird in Tübingen die Rechte studieren.

Herzberg.

8. Friedrich
Maffers Herr G. W
studiert in Leipzig zur

Bei der letzten

1. Johann
weiland hiesigen Senat
2 1/2 Jahr: Er wird

2. Johann
Lehrers an der hiesigen
und die Prima 2 Jahr
Universität Leipzig widm

3. Caspar Her
Bürgers und Kaufmanns
Er wird sich zunächst in

4. Christian G
Herrn Pastors Dr. Abegg
1869 und die Prima 2

5. Otto Gilden
Bürgers und Architekten
Er wird sich zunächst in

6. Hermann La
Redacteurs Herrn Aug. La
das Polytechnikum in Dres

7. Johannes S
Schiffs-Capitains Herrn S
Er wird Theologie und Ph

8. Hermann Fri
hiesigen Bürgers und Kaufm
die Prima 2 Jahre. Er g

9. Gustav Dreye
Herrn J. H. Dreyer, besuc
Tübingen die Rechte studieren

Februar 1858, Sohn des hiesigen Bürgers und
Michaelis 1869 und die Prima 2 Jahre. Er

gaben sich das Zeugniß der Reise:

Bremen den 16. August 1858, Sohn des
Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima

Juni 1860, Sohn des weiland ordentlichen
besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1870
matik und Naturwissenschaft, zunächst auf der

September 1858, Sohn des weiland hiesigen
seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre.

6 zu Borgfeld im Bremer Gebiet, Sohn des
einer zweijährigen Unterbrechung, seit Ostern
studieren.

oklyn (B. St.), Sohn des weiland hiesigen
seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre.

mnover, Sohn des hiesigen Bürgers und
1870 und die Prima 2 Jahre. Er bezieht
haft zu widmen.

Bremen, Sohn des hiesigen Bürgers und
t Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre.

den 6. Februar 1859, Sohn des weiland
as Gymnasium seit Michaelis 1870 und
en.

ohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns
und die Prima 2 Jahre. Er wird in

Herzberg.

